

Bildungsbauprogramme in Wien und München Was können wir voneinander lernen?

Brigitte Rabl / ÖISS



www.oeiss.org

Das ÖISS

Bundesstiftung,
wirkt seit 1964 als Kompetenzzentrum
für Planung, Bau & Betrieb von Bildungseinrichtungen
sowie Sport- und Bewegungsräumen

- + Nachhaltige Verankerung des Zusammenwirkens von Sport & Bildung
- + Enge Kooperation mit Verwaltung und Politik

Begünstigt durch die Leistungen des ÖISS ist die Allgemeinheit.



Leistungen des ÖISS

- Entwicklung von allgemeinen Grundlagen, die in **ÖISS-Richtlinien** verankert werden bzw. in Normen einfließen
- **Beratung und Begutachtung** von Projekten
- **Vertiefende Beratungen** - begleitende Kontrollen, Unterstützung der Projektvorbereitung, Partizipationsprozesse
- **Information** der Fachöffentlichkeit – Fachseminare, Fachjournal, Homepage etc.
- **Veranstaltungen und Exkursionen**

Jährliche Informationsreisen für Bildungsbau

- seit 1999
- Erkenntnisgewinn
- Austausch und Lernen voneinander
- für Verantwortungsträger*innen



→ 2024: „Wien und München – Bildungsbauprogramme im Vergleich“

Wien und München im Vergleich



Gleiche Impulse

- Hoher Bedarf an Bildungseinrichtungen durch **wachsende Städte**
- Vorsorge für eine **ganztägige Bildung**

Prognostizierter Anstieg der Einwohner*innenzahl Münchens bis 2040 um 14% auf 1,81 Mio. (rd. 0,73% p.a.)

Ab Schuljahr 2026/2027 Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung für Kinder im Grundschulalter in ganz Deutschland
→ In München sind alle Schulen so zu errichten, dass eine Vollversorgung für 100 % der SuS im Ganztage möglich ist.

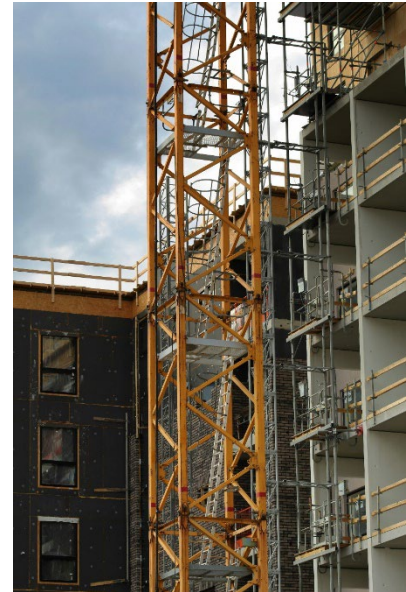


Gleiche Grundideen

- Wirtschaftlichkeit durch **integrierte Ganztagsraumkonzepte**
- Untergliederung großer Bildungseinrichtungen in **überschaubare Untereinheiten**
- Abkehr von der Gangschule und Minimierung der Erschließungsflächen zugunsten **pädagogisch nutzbarer Flächen**
- Organisation der Bildungsräume um einen **gemeinsam nutzbaren Multifunktionsbereich**

Bildungsbauoffensive seit 2015

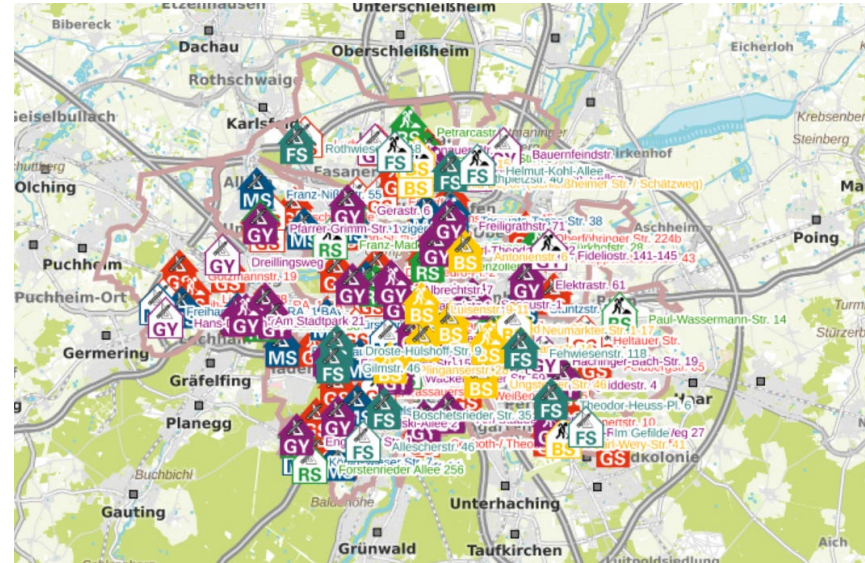
- 5 umfangreiche Bauprogramme in München abgeschlossen, 6. Programm im Dezember 2024 beschlossen
- Grundlage: **Münchener Lernhauskonzept**, gemäß Stadtratsbeschluss 2012 bei allen Neubauten und Generalsanierungen umzusetzen.
- 2015 Festlegung eines **Standardraumprogrammes**
- Seither Umsetzung von rd. 50 Standorten, z.T. mehrere Bildungseinrichtungen vom Kindergarten bis zum Gymnasium (im Gegensatz zu Ö. ebenfalls im Verantwortungsbereich der Stadtverwaltung) unter einem Dach
- Bisheriges Gesamtinvestitionsvolumen rd. 9 Mrd. Euro; rd. 160 Baumaßnahmen; Kindergarten separates Bauprogramm



Schulbau in München - Interaktive Karte



Datenbank für bestehende, geplante und in Bau befindliche Schulstandorte inkl. Detailinformationen



Das Lernhauskonzept

„Modell, um in allen Schulen der Stadt zeitgemäßes Lernen und Lehren zu ermöglichen“

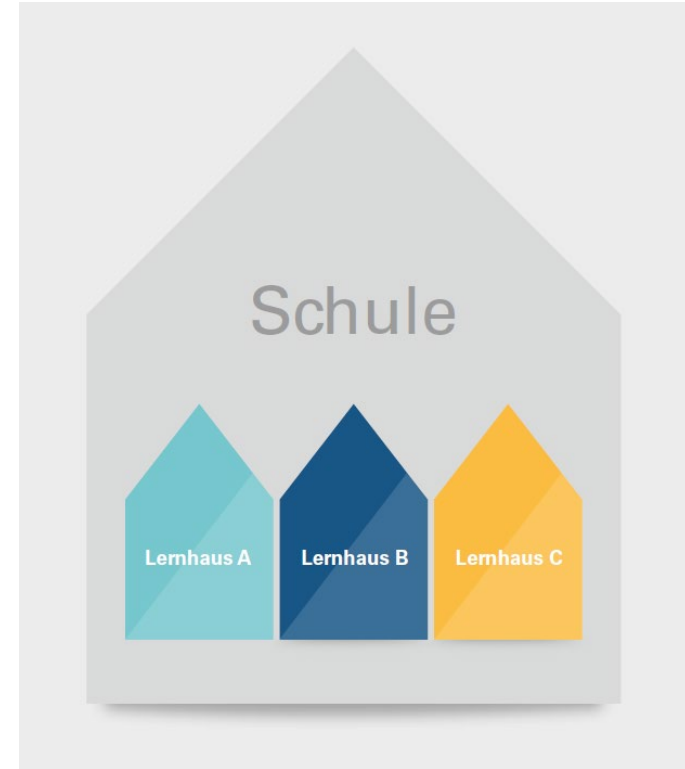
„Praxisbuch Münchner Lernhaus“, Referat f. Bildung u. Sport, München 2016

- Ganzheitliches Schul- und Raumprogramm mit **Empfehlungen zu Pädagogik, Räumen, Organisation und Leitung**
- **Pädagogische Aspekte:** Ganztage, inklusiver Unterricht, schüler*innenaktivierende Lernformen, Stärkung von Selbstverantwortung und sozialen Fähigkeiten, Chancengerechtigkeit
- **Räumliche Umsetzung:** Untergliederung des Schulhauses in „Lernhäuser“, die modulartig aneinandergesetzt werden

Das Lernhauskonzept

Kleine Schule in der großen Schule

- Jedes Lernhaus ist eine **selbständige Einheit** mit eigenen Räumen, einer eigenen Leitung und Organisation, einem festen Team
- Lernhäuser meist jahrgangsgemischt (oft 2 Jahrgänge), manchmal auch altershomogen – schulautonom
- manchmal mit unterschiedlichen **Schwerpunkten** (z.B. NAWI, Musik) und **Ganztagskonzepten**
- 2-7 Lernhäuser, je nach Standortgröße



Funktionsschema Lernhaus Grundschule

4 Klassen

2 „Differenzierungsräume“ für die ganztägige Betreuung

2 Gruppenräume für Inklusion

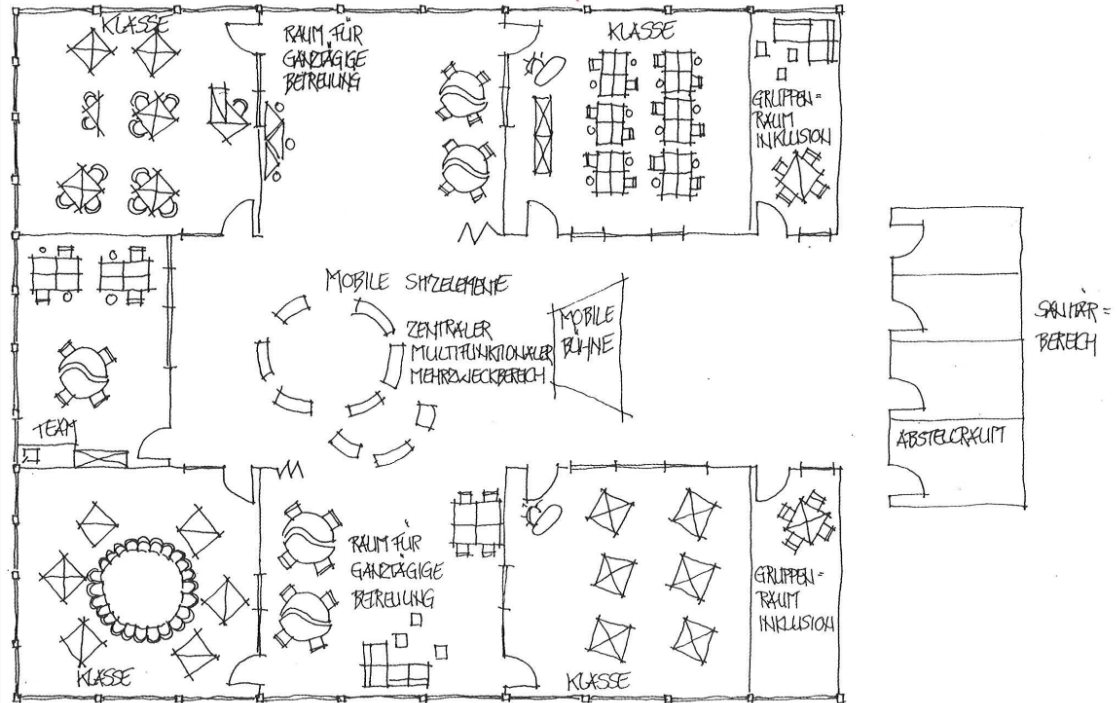
1 Teamraum für Lehrer*innen und Freizeitpädagog*innen

zentraler, multifunktionaler Mehrzweckbereich („Forum“, „Zentrale Mitte“)

1 Abstellraum

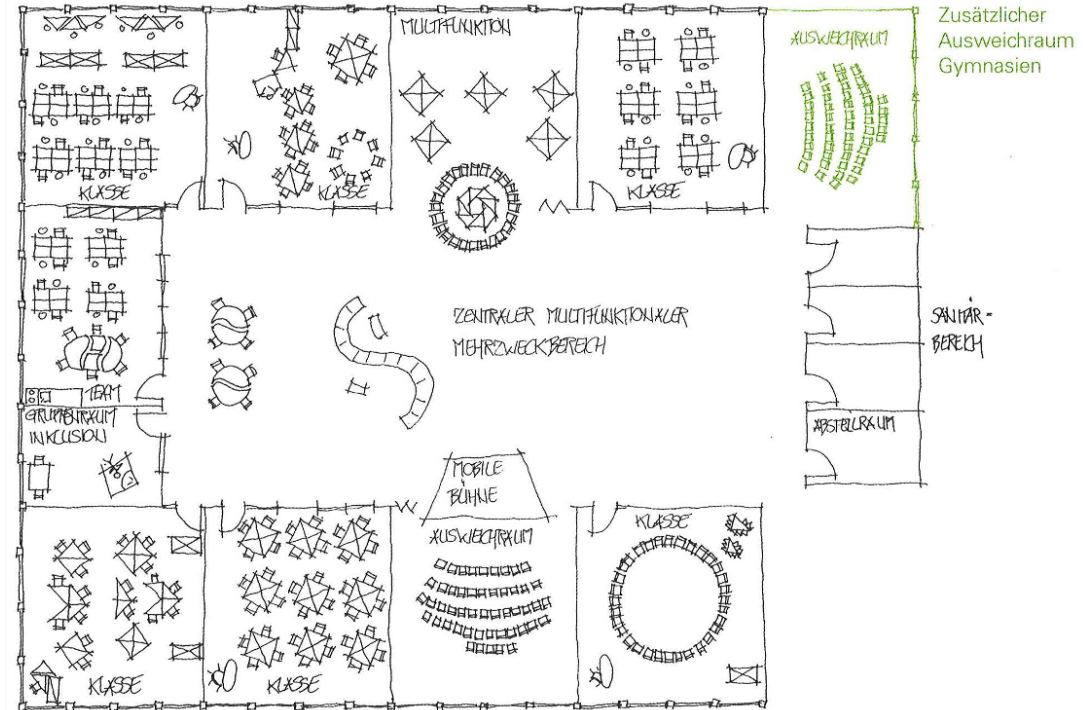
Sanitäreinheit

Garderobe



Funktionsschema Lernhaus Gymnasium (ähnlich Mittelschule, Realschule)

- 6 Klassen
- 2 Differenzierungsräume
- 1 Gruppenraum für Inklusion
- 1 nutzungsneutraler Ausweichraum
- 1 Teamraum für Pädagog*innen
- zentraler, multifunktionaler Mehrzweckbereich („Forum“, „Zentrale Mitte“)
- 1 Abstellraum
- Sanitäreinheit
- Garderobe



Grafik: Referat für Bildung und Sport, © Landeshauptstadt München



Grundschule Bauhausplatz © Franz Kastner / lernhausfilm.de



Grundschule Bauhausplatz © ÖISS

↑ Differenzierungsraum
↔ Multifunktionaler Mehrzweckbereich

Gemeinsamkeiten ...

- Kleine Schule in der großen Schule
- Vernetzung von Unterricht und Freizeit
- Ganztägige Betreuung
- Beide Modelle werden laufend evaluiert, wobei beim Wiener Modell stärkere räumliche Weiterentwicklungen wahrnehmbar sind

... und Unterschiede

- Vernetzung von Elementarpädagogik und Schule in München nur durch gemeinsame Standorte, in Wien innerhalb des Bildungsbereiches
- Inklusion Teil beider Programme, aber in Wien jeder Campus mit sonderpädagogischem Schwerpunkt und entsprechendem Therapiebereich
- Entwurf des Münchner Lernhauses durch Mustergrundrisse stärker determiniert, z.T. modulare Lösungen
In Wien Konzept verbal beschrieben, Funktionsschema → größere architektonische Vielfalt, individuellere Lösungen; Bezug zum Grundstück und städtebauliche Einbindung sehr wichtig

... und Unterschiede

- Multifunktionale Flächen des Wiener Campusmodells stärker gegliedert und differenziert (Aktiv- und Rückzugsbereiche) als der zentrale, multifunktionale Mehrzweckbereich des Münchner Lernhauses
- Gemeinsame Mitte als „Zwischenebene“ zwischen den Bildungsbereichen (Bibliotheksstationen, Kommunikationsflächen, Essbereiche etc.) nur beim Wiener Modell
- Freiraumgestaltung im Wiener Programm stärker forciert – Freiklassen Teil des Raumprogrammes, Landschaftsplanung Beurteilungskriterium im Wettbewerb; in München großzügige Freisportanlagen, aber wenig Grünflächen, hoher Versiegelungsgrad, Terrassen vorwiegend Fluchtbalkone – Umdenken zeichnet sich ab

... und Unterschiede

- In München Programm sehr zügig über alle Standorte ausgerollt, wenn nicht baulich, dann schulorganisatorisch
In Wien derzeit noch verschiedene räumliche und pädagogische Modelle parallel (v.a. Bestand)
- In München externe Prozessbegleitung für Schulentwicklung (pädagogisch) fixer Bestandteil des Programmes
- Mehrfachnutzung nur in Wien fixer Bestandteil des Programmes

Learnings

Wichtig für beide Programme

- Laufende Evaluierung und stetige Weiterentwicklung
- Lösungen, die flexibel anpassbar an zukünftige Veränderungen sind
- Bewusstsein über eine maximale Größe der Gesamteinheit trotz der Untergliederung in Untereinheiten – Grenzen des Wachstums
- Internationaler Austausch, Blick über den Tellerrand, voneinander Lernen

Mehr zu diesem Thema:

https://www.oeiss.org/fileadmin/user_upload/Main/Fachmagazin/01_2024/SSP_01_2024_Schulbaureise.pdf



Schon unseren NEWSLETTER
abonniert?

DANKE für Ihre Aufmerksamkeit!

DIⁱⁿ Brigitte Rabl
ÖISS – Bildungsbau
rabl@oeiss.org
+43 1 5058899 12



www.oeiss.org
www.linkedin.com/company/oeiss